

E I N B I L D B A N D A U S D E R S E R I E

LEADER PROJEKT
SPIEGEL EINER REGION

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums. Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



lebensministerium.at

GEGENLICHT



FOTO-FILMCLUBMONDSEE



Schlösser

Erich Unteregelsbacher

E I N B A N D A U S D E R S E R I E

LEADER PROJEKT
SPIEGEL EINER REGION

Identität und Heimatgefühl werden immer mehr zurück gedrängt, einerseits durch das Zusammenwachsen von Regionen und Gemeinden, andererseits durch die schnell lebige Zeit.

Verschiedene Handwerke und Brauchtümer unterliegen gerade diesem Wandel.

Daher ist es von größter allgemeiner, kultureller und historischer Bedeutung, diese Werte für die Zukunft zu dokumentieren und zu erhalten .

Der Foto- und Filmclub Gegenlicht schafft mit dem Projekt „Spiegel einer Region“ ein lebendiges Archiv von Bild- und Tondokumenten über die Region Mondseeland, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden: Mondsee, Tiefgraben, Sankt Lorenz, Innerschwand, Unterach, Oberwang, Zell am Moos und Oberhofen.

DER FOTOGRAF



Erich Unteregelsbacher

Ein Begleiter durch sein ganzes Leben - die Fotografie. Durch seine vielen Reisen hat er ein Auge für das Besondere in der Reisefotografie entwickelt.

Schlösser.

Privatmuseum Horst Steinkogler in Mondsee.

Eine fotografischer Besuch.





Horst Steinkogler und seine private, aussergewöhnliche Sammlung.





SCHLÖSSER.

TRUHEN UND SPARDOSEN.





Wandertruhe mit dreifacher Sperre.









Eisenkasse aus Mondsee.





Tür eines Schiffstresors.



Spardosen.



Nürnberger Eisentruhe - 17. Jahrhundert.

SCHLÖSSER.

WERKZEUGSAMMLUNG.







SCHLÖSSER.

BESCHLÄGE UND
VORHANGSCHLÖSSER.







Schlüsselschilder. Oben Mitte, die beiden Krieger stammen aus dem 30-jährigen Krieg.



Verschiedene Vorhangschlösser. Die unteren Objekte stammen aus dem asiatischen Raum.



SCHLÖSSER.

EXPONATE.



Tischlerhobel für Modellbau und Antiquitäten.



Geschmiedeter Schraubstock für Tischmontage.



Hammer mit verziertem Kopf und Stiel.



Fassbinderhobel.



Opferstock.



Schiebeschlüssel mit christlichem Motiv.



Doppelbärtiger Tresorschlüssel aus England.



Schlüssel für ein Chubbschloss.



Faltschlüssel.



Zwei Schlüssel, faltbar.



Kammerherrenschlüssel – ein Symbolschlüssel.



Verzierte Kohlenzange.



Römischer Truhenschlüssel – Steckschlüssel.



Kutscherschloss.



Türschloss mit Ziselierung.



Getriebenes Schlüsselschild.



Kienspanhalter.



Wiegemesser.



Astschere.



Vorhangschloss mit Schlüsselklappe.



Vorhangschloss mit Doppelbart - 17. Jahrhundert.



Vorhangschloss.



Vorhangschloss. Durch Drehung des gezeigten Schlüssels wird erst die Schlüsselklappe geöffnet.



Gotisches Truhenschloss.



Ein „Eingericht“ mit passendem Schlüssel – 17. Jahrhundert.



Türdrücker.



Renaissance Schlüsselschild mit Griff.



Innenseite eines Sakramenten-„Türls“.



Schloss mit Zähler. Jedes Aufsperrern wird gezählt.



Schloss mit verziertem Schnitz-Holzkasten.



Gotisches Truhenschloss.



Truhenschloss.



Gotische Kugelschlösser.



Vorhangschloss.



Multifunktionswerkzeug.



Verzierte Kernzange – Nussknacker.



Holzriegelschloss aus Afrika mit sichtbaren Schließzapfen.



Ein 8 Kilo schweres, gotisches Vorhangschloss in Form einer Burg.

Viele Schlösser und eine Burg sind Horst Steinkoglers Schätze

Mondseer sammelt seit 50 Jahren schöne alte Dinge

Horst Steinkogler aus Mondsee ist ein Mann mit vielen Schlössern doch nur einer Burg. Im eigenen Haus hat er sich mit diesen schönen alten Dingen seit ungefähr 50 Jahren ein eisernes Privatmuseum zusammengestellt, um jederzeit bei seinen Schlüsseln und Schlössern seiner Leidenschaft frönen zu können.

Schon als Jugendlicher mit fünfzehn Jahren entdeckte er seine Liebe zu schönen alten Dingen aus Eisen. Und Horst Steinkogler begann eifrig zu sammeln. Sein Schwerpunkt liegt bei Schlössern und Schlüsseln. Ob einzeln, an eisernen Truhen oder Türen befestigt, ob so klein, dass man fast meinen könnte, sie sind zum Zusperrn nicht geeignet oder so groß, dass zwei Männer zu tun haben, sie als Schloss anzubringen. Es ist unglaublich, dass es so viele verschiedene Schlösser überhaupt gibt.

Seit einigen Jahren ist Horst Steinkogler dabei, penible Ordnung in seine weit über 2.000 Exponate zu bringen, die geputzt, geölt und beschrieben übersichtlich in vielen Schaukästen und Vitrinen liegen.

Um dabei ein wenig ins Detail zu gehen und die Vielfältigkeit zu erläutern, kann man darin Vorhang- und Türschlösser, Truhen-, Kasten- und Treuerschlösser, reich verzierte Türbänder in allen Größen, Eisenkassetten, Opferstöcke, gotische und barocke Eisentüren, eiserne Gebrauchsgegenstände aus dem täglichen Leben durch mehrere Jahrhunderte und vieles mehr, bewundern. Der älteste Schlüssel den Horst Steinkogler hat, ist aus dem zweiten Jahrhundert nach Christi Geburt.

Auch die eisernen Kleinwerkzeuge aus vielen Epochen sollten Beachtung finden. Sieht man doch in den Vitrinen Dochtscheren, Eierschneider, Nussknacker, Waagen, Kaffeemühlen und -Maschinen, kleine Hand-Nähmaschinen, Bleistiftspitzer, Tabakschneider,

Türklopfer, Wäschestempeln und vieles mehr.

Sehr beeindruckend fand ich jedoch seine Geschichten über so manche Gegenstände, denn dabei zeigte sich, dass die Handwerker von früher bei ihrer Arbeit sich sehr wohl viele Gedanken machten und ein Gegenstand oft für mehrere Tätigkeiten zu verwenden war.

Eine große Rarität möchte ich auch noch erwähnen, nämlich einen „Marktweiblofen“. Eine super Erfindung in meinen Augen. Dieser kleine Ofen wurde bei Bedarf mit glühender Kohle gefüllt, unter den langen Rock der Bäuerin gegeben und durch



Der „Marktweiblofen“ ist eine der Kuriositäten aus Horst Steinkoglers Sammlung. Unter den Kittl gestellt spendete dieser Ofen den Marktfahrerinnen auch an den kältesten Tagen Wärme.



Horst Steinkogler ist Herr über Tausende schöne alte Dinge.

das kleine Ofenrohr erwärmte er in der kalten Jahreszeit den ... der Marktfrau.

Ein Türschloss gehört auch noch angesprochen. Ist es doch die einzige Burg in Steinkoglers Schössersammlung. 30 mal 20 Zentimeter ist dieses Schloss groß, acht Kilogramm ist es schwer und es sieht aus wie eine echte „irische Burg“. Dieses Burgschloss kann nur dann geöffnet werden, wenn die Zugbrücke mithilfe eines versteckten Hebels heruntergelassen wird. Und schon wieder ist der unglaubliche Einfallsreichtum und die Spitzfindig-

keit der Schlosserarbeiten von früher zu erkennen.

Freilich sahen diese schönen alten Dinge anfangs nicht so aus wie man sie heute betrachten kann. Doch Horst Steinkogler entwickelte während seiner langen Sammelzeit große Routine bei der liebevollen Restaurierung und das ist an jedem Stück zu sehen.

Doch nichts ist Horst Steinkogler zu viel, denn es liegt ihm am Herzen, diese alten Schätze für die Nachwelt zu erhalten, zu bewahren und auch zu zeigen.

Riki Plötzeneder



Wunderschön aufbereitet ist die Sammlung von Horst Steinkogler. Seit rund 50 Jahren trägt er Raritäten zusammen.